

# Gedenk, o HERR, an Gnad und Recht *Psalm 132*

T: Matthias Jorissen (1739-1823)  
(Die Psalmen Seite 415-417)  
M: Christian Hähle 2023

1. Ge - denk, o HERR, nach Gnad und Recht, an Da-vid und an sein Ge-schlecht,  
da er als Dein er - geb-ner Knecht, Dir, sei-nem Herrn, Ge - lüb - de tat,  
und Ja-kobs Gott ge - schworen hat.

2. Mein Palast kann mich nicht erfreuen,  
er soll nicht meine Wohnung sein,  
ich nehm mein Lager auch nicht ein,  
gönn meinen Augen keine Ruh,  
bis ich, was ich gelobte, tu.
3. Bis zu der mir erwünschten Zeit,  
da ich dem Herrn der Herrlichkeit  
hab eine Wohnung eingeweiht,  
wo Jakobs Gott mit Seiner Füll,  
auch unter Menschen wohnen will.
4. Sonst war die Bundeslade da,  
in dem entfernten Ephrata,  
wo Israel Ihn wohnen sah;  
wir mussten durch Gebüsch und Feld,  
hinwallen bis zu Seinem Zelt.
5. Jetzt will Er Sich bei uns erhöhen,  
wir können Ihn nun nahe sehn.  
Lasst uns in Seine Wohnung gehn,  
anbeten diese Majestät,  
wo Seiner Füße Schemel steht.
6. Steh auf, o HERR, zieh ein und wohn  
bei uns auf Deinem Ehrenthron.  
Sei Deinen Priestern Schild und Lohn,  
und schmück sie mit Gerechtigkeit,  
zu Deines heiligen Volkes Freud.
7. Entziehe mir Dein Angesicht,  
um Deines Knechtes willen nicht.  
Was Gottes Eid zu David spricht,
8. Er sprach: "Ich gebe deinem Sohn  
und Kindeskindern deinen Thron.  
Wer glaubt, dass Ich die Treue lohn,  
Mein Zeugnis hält und Meinen Bund,  
der gehet nimmermehr zugrund.
9. Ja, unser Gott, der Herr der Welt,  
hat Zion Sich zum Sitz erwählt.  
"Hier hab Ich Meinen Thron gestellt.  
Auf diesem Berge dien' man Mir,  
denn Mir gefällt es wohl allhier."
10. "Von hier aus segn' Ich rings umher,  
dass sich der Armen Brot vermehr,  
und gebe Meinen Priestern Ehr.  
Mein Heil soll ihre Kleidung sein,  
dass ihre Heiligen sich freun."
11. "Hier soll sich Davids Horn erhöhen,  
dem keine Macht kann widerstehn,  
und meines Knechtes Haus soll sehn  
ein helles Licht in dessen Schein,  
sich viele Völker werden freun."
12. "Wer ihn verachtet, schmähet Mich,  
und seiner Feinde Schwarm will Ich  
mit Schmach bekleiden öffentlich.  
Auf seinem Haupte ruh sein Lohn,  
stets funkle seine Ehrenkron."